

KOMPETENZ IN METALLFASSADEN

EBENER[®]
FASSADEN-PROFILTECHNIK



Qualitätskontrolleure überwachen ständig sämtliche Fertigungsprozesse, um die hohen Ansprüche der EBENER-Kunden zu erfüllen.

Mit der Fassadenkonstruktion beim Mercedes Benz Museum zeigt EBENER seine Kompetenz im anspruchsvollen 3D-Fassadenbau.

PERFEKTION AUS LEIDENSCHAFT

Mit der Umsetzung der ersten Vorhangfassade zu Beginn des letzten Jahrhunderts wurde eine neue Epoche in der Verwendung von Metallen als Baumaterial eingeleitet. Oft verglichen mit der Haut des Menschen, schmiegen sich die metallischen Hüllen seitdem um unterschiedlichste Gebäude. In der modernen Architektur übernehmen sie immer anspruchsvollere technische Funktionen und sind durch ihre vielfältigen und individuellen Ausformungen als signifikantes Gestaltungsmerkmal nicht mehr wegzudenken. Gerade in den letzten Jahren haben sich die Anforderungen der Architekten, Planer und der Politik grundlegend gewandelt und die Forderungen nach innovativen, nachhaltigen und ausgefallenen Lösungen verstärken sich.

Als kompetenter Partner stellt sich das Unternehmen EBENER seit 1989 den Herausforderungen des modernen Fassadenbaus. Der Schwerpunkt liegt in der Verarbeitung von Fassadenverkleidungen aus Aluminium. Mit seinen modernen Produktionsanlagen wird EBENER auch aktuellen Trends in der Architektur gerecht wie z.B. der dreidimensionalen Verformung oder dem Wunsch vieler Architekten, starke sichtbare Kanten zu haben anstatt der durch die Umkantung bedingten Radien. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 130 Mitarbeiter. Und die Kompetenzen werden systematisch weitergegeben – 14 Auszubildende lernen bei EBENER kaufmännische Berufe, technischer Zeichner und Konstruktionsmechaniker.



EBENER-Hauptsitz in Bad Marienberg.

Sämtliche Materialien, die in der Fertigung und auf der Baustelle zum Einsatz kommen, entsprechen höchsten Qualitätskriterien. Die Bleche kommen ausschließlich aus Europa und tragen das Prädikat »fassadenplan«. Dämmung und Befestigungsmaterialien werden von renommierten Partnern geliefert. Die Oberflächenbeschichtung erfolgt nach den Richtlinien der GSB (Gütegemeinschaft für Stückbeschichtung) und EURAS (Europäische Vereinigung der Anodiseure) und wird ständig überprüft. Als Full-Service-Partner begleitet EBENER seine Kunden vom Entwurf über die Fertigung bis zur Montage. Geboten werden fachkundige Beratung und Planung inkl. digitalem 3D-Aufmaß und Prüfstatik sowie die komplette Produktion und Montage, Betreuung und fortlaufende Kontrolle durch die eigene Bauleitung.

Z-UP BÜRO- UND WOHNHAUS, STUTTGART

KURVENSTAR

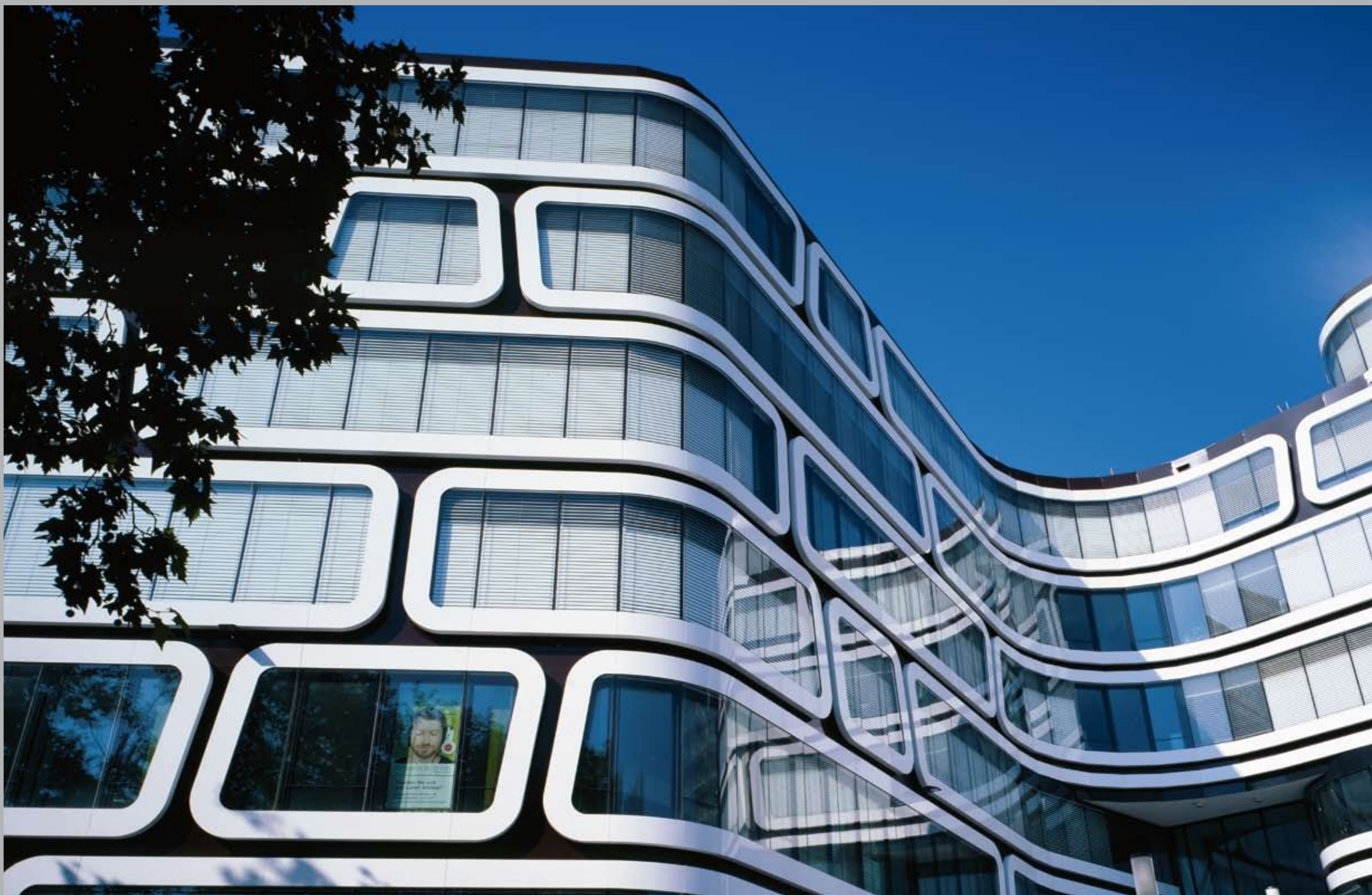
In städtebaulich exponierter Lage in der Nähe des Hauptbahnhofs entstand mit dem mehrgeschossigen Wohn- und Bürohaus Z-UP ein augenfälliger Beitrag zur Wiederbelebung eines deutlich in die Jahre gekommenen Ortes. Der ungewöhnliche Name des Gebäudes leitet sich zum einen aus der Z-förmigen Grundrissform und zum anderen aus der Lage über der Stadt ab. Dabei ist die Formgebung nicht zufällig, sondern folgt dem strukturellen Prinzip des Gebäudes – ermöglicht Freiräume und Blickbeziehungen sowie die optimale Trennung der unterschiedlichen Gebäudenutzungen. Die Eigenständigkeit der Gebäudeform findet sich auch in der Fassadengestaltung wieder und wird bis ins Detail fortgesetzt. So ist die Doppelfassade als Korridor- und Kastenfensterfassade konzipiert und erfüllt damit die hohen Anforderungen bezüglich Schall-, Sonnen- und Blendschutz sowie sommerlichem Wärmeschutz. Gestalterisch setzt sie mit den weißen, abgerundeten Ecken ein markantes Zeichen mit Reminiszenzen an die Architektur der 1960er und 1970er Jahre in Stuttgart.

Bauherr: Hochtief Projektentwicklung GmbH, Stuttgart
Architekten: Architekturbüro Professor Wolfgang Kergaßner, Ostfildern
Fassadentyp: Aluminium-Glattscheibefassade, Typ Allach, Materialstärke 4,0 mm
Fassadenfläche: 1600 m²
Oberflächenveredelung: Pulverbeschichtung RAL 9010

Die technische Herausforderung lag in den abgerundeten Elementen der weißen Monitorverkleidung und deren Anpassung an die geschwungene Gebäudekontur.



Markante Monitorverkleidungen um die einzelnen Fensterkonstruktionen unterstreichen den Retrolook des Gebäudes.





Durch die Eigendynamik des Gebäudes war es unabdingbar, die Stahlkonstruktion wöchentlich mittels 3D-Vermessungstechnik zu überprüfen.

Die Herausforderung bei der sog. Düse war die passgenaue Fertigung und Montage der Anschlussrauten.



Ca. 13 000 Rautenbleche wurden zu einer homogenen Fassadenfläche verbaut.



**PORSCHE MUSEUM,
STUTTGART-ZUFFENHAUSEN**

ILLUSTRATIVE HÜLLE

Inmitten einer heterogenen industriellen Umgebung setzt das Porsche Museum einen eindrucksvollen architektonischen und städtebaulichen Akzent. Der monolithisch geformte, mit weißen Aluminiumrauten verkleidete Baukörper, in dem die Ausstellung untergebracht ist, strahlt eine mutige Dynamik aus und soll die Philosophie des Unternehmens widerspiegeln. Ein dreidimensionales Tragwerk aus baukörperhohen, umlaufenden Fachwerkträgern und räumlichen Trägerrosten in der Boden- und Dachebene bildet die Struktur des enormen Volumens, das auf nur drei Betonkernen ruht. Über einen Vorplatz gelangt der Besucher zum Eingang unterhalb des mächtigen Korpus. Die Vision der Architekten von einer homogenen Fassadenfläche wurde durch die Ausarbeitung der einzelnen Fassadenelemente in Rautenform verwirklicht.

Bauherr: Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart
Architekten: Delugan Meissl Associated Architects, Wien

Fassadentyp: Sondertyp Alu-Rautenblech
Fassadenfläche: 5 100 m²
Oberflächenveredelung: Pulverbeschichtung
hochwetterfest, RAL 9003

EINKAUFSZENTRUM LIMBECKER PLATZ,
ESSEN

DIE DRITTE DIMENSION DER FASSADE

Moderne Computerprogramme machen nicht nur die Bearbeitung komplexer Projekte einfacher, sie verändern auch die Architektursprache und stellen immer höhere Anforderungen an die technische Umsetzung. So gehören dreidimensional gekrümmte Aluminiumfassaden sowohl konstruktiv als auch in der Fertigung derzeit zu den anspruchvollsten Aufgaben des Fassadenbaus. Mit der Erfahrung und technischen Ausrüstung, die beim Mercedes Benz Museum zum Einsatz kam, wurde in Essen eines der modernsten Shopping-Center in Deutschland realisiert. Die gewaltige Stahl-Glas-Konstruktion ist von einer zweiten Hülle aus Aluminium umgeben, die sich über den Eingängen in elegantem Schwung nach außen wölbt. Die dreidimensional entwickelte Fassade ist an nur vier Konsolen auf 20 m Höhe mit einem speziellen Profil an der Unterkonstruktion befestigt.

Bauherr: ECE Projektmanagement & Co. KG.,
Hamburg

Architekten: Henn Architekten, Berlin
Fassadentyp: Steckfassade Typ Essen und Stuttgart,
gesägte, gebogene Bleche, nicht sichtbare Befesti-
gung, Sonderkonstruktion RWA-Modul

Fassadenfläche: 22 000 m²

Oberflächenveredelung: Pulverbeschichtung
RAL 9006, 1 600 m² Streckmetall Untersichts-
verkleidung aus Edelstahl



Die nachts in unterschiedlichen
Farben leuchtenden Glaskörper
sind in die Fassadenkonstruktion
eingewoben und lassen das
Gebäude auch in der Dunkelheit
zum Blickfang werden.



EBENER entwickelte nicht sichtbare,
in die Fassade integrierte RWA-Klappen,
die im Schadensfall automatisch die
Fassade um 40 cm öffnen.

In den Eingangsbereichen schwingt
sich die Fassade wie der Rock von
Marilyn Monroe himmelwärts. In
den Knickbereichen sind die Bleche
dreidimensional gebogen.

Das imposante Dachgeschoss kragt ca. 15 m aus.
Bei Nacht wird die Deckenuntersichtsverkleidung
mit LEDs illuminiert.



BÜRO- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE SUPER C

SCHAUFENSTER DER HOCHSCHULE

Das markante Service-Zentrum, genannt „Super C“, auf dem Campus der RWTH Aachen, versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Studierenden während ihres gesamten Studiums. Veranstaltungs- und Tagungsräume ergänzen das Angebot und demonstrieren eine neue Kundenorientierung an deutschen Hochschulen. Der Entwurf ging aus einem Realisierungswettbewerb hervor, der unter den wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen der Fakultät für Architektur ausgeschrieben worden war. Der Name „Super C“ resultiert aus der Form des Gebäudes – Untergeschoss, Gebäudekörper und das weit auskragende Dachgeschoss wirken von der Seite aus betrachtet wie ein großes C. Konstruktiv eine Herausforderung, wird das mächtige Dach aus vier geschweißten Fachwerkträgern mit einer Gesamtlänge von 31 m und einer maximalen Höhe von 7 m gebildet. Die geschlossenen Fassadenbereiche sowie die Untersicht des auskragenden Bauteils sind mit Aluminiumblechen verkleidet. Das energetische Gesamtkonzept des Gebäudes führte zu einer Auszeichnung mit dem Deutschen Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen.

Bauherr: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Aachen
Architektinnen: ArGe Eva-Maria Pape + Susanne Fritzer, Aachen/Graz
Fassadentyp: Kassettenfassade Typ Unterföhring
Fassadenfläche: 2 000 m² Wandverkleidung, 500 m² Decke/Untersicht
Oberflächenveredelung: Pulverbeschichtung nach GSB in Feinstruktur-Effekt-Lack, RAL 9006 metallic



Bei dem versetzten Fugenverlauf der einzelnen Fassadenbleche ist die Lage der Unterkonstruktion ein wichtiges Planungsdetail, um eine kontrollierte Wasserführung hinter der Fassade zu gewährleisten.

Moderne Architektur trifft auf historisches Gebäude. Dennoch fügen sich beide harmonisch in die Campus-Umgebung ein.



Die Lösung steckt im Detail. Die Fensterbänke sind in die Brüstungselemente integriert und als Schweißkonstruktion ausgeführt. Auch die Lisenenverkleidungen sind gewölbt und wurden aus Einzelteilen zusammenschweißt. Durch die Präzision und die hohe Qualität wirken die Elemente wie aus einem Guss.



BÜSCHL WOHN- UND GEWERBEPARK, MÜNCHEN

WAHRZEICHEN NEU INTERPRETIERT

Auf dem Gelände des ehemaligen AGFA-Werks in München Giesing entstand ein neuer Wohn- und Gewerbepark. Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene städtebauliche Konzept sieht eine Mischung aus Wohnen, Freizeit, Shopping und Arbeiten vor. Als optisches Merkzeichen knüpft der 15 Stockwerke hohe Büroturm an die markante Silhouette des ehemaligen AGFA-Hochhauses an, welches fast 50 Jahre lang das Münchener Stadtbild mitprägte. Die „geflochtene“ Fassade sollte zunächst aus hellem Sichtbeton gefertigt werden. Mit einem Alternativkonzept aus Aluminium konnte EBENER den Auftrag jedoch für sich gewinnen. Durch die leichteren Fassadenelemente konnte Material bei der Gründung und Bewehrung reduziert werden – was dem Bauherrn eine deutliche Einsparung der Rohbaukosten einbrachte.

Projektentwickler: Büschl Unternehmensgruppe, München
Architekt: Hild & K Architekten, München
Fassadentyp: Kassettenfassade Typ Unterföhring
Fassadenfläche: 12 000 m²
Oberflächenveredelung: Pulverbeschichtung
RAL 9016 IG matt metallic



Die Deckenuntersichtsverkleidung musste sich perfekt an die unterschiedlich gerundeten Brüstungs- und Lisenenverkleidungen anpassen.

DIE VIelfALT DER FASSADENTECHNIK



Mit moderner 3D-Technologie sind fast sämtliche geometrischen Konturen als Aluminiumvorhangfassade realisierbar.

Technisch ausgereift und gestalterisch anspruchsvoll – auf dieser Grundlage basieren sämtliche Fassadenverkleidungen von EBENER. Dank variabler Abmessungen und vielseitiger Gestaltung der Blechformteile lassen sich sämtliche Gebäudetypen vom mehrgeschossigen Büro- und Verwaltungskomplex bis hin zum exklusiven Wohnungsbau individuell verkleiden. Immer stärker in den Fokus rückt das stetig wachsende Aufgabenfeld Modernisierung und Revitalisierung.

WAS DAHINTER STECKT




Bei der EBENER-Fassade handelt es sich um eine vorgehängte hinterlüftete Kaltfassade nach DIN 18516. Sie besteht aus Blechformteilen, einer wasserführenden Unterkonstruktion sowie verstellbaren Befestigungselementen in Form von Aluminium-L- oder -U-Profilen. Zur Befestigung an die wasserführende Unterkonstruktion und die Wand des Gebäudes sind die Teile vorgelocht. Der obere Halter des Profils ist als Fest-, die übrigen Halter als Gleitlager ausgebildet. Die Aufnahme der vertikalen Lasten leisten die Festlager. Der Halterabstand richtet sich nach den statischen Forderungen und den bauseitigen Voraussetzungen. Die wandseitige Befestigung erfolgt mittels Ankerschienen oder bauaufsichtlich zugelassener Dübel. Die Aluminiumflächen im Kontaktbereich zu Beton und Mauerwerk sind gegen Alkalien mit entsprechenden Zwischenlagen zu schützen. Die Unterkonstruktion wird ebenfalls aus Aluminium gefertigt. Die Materialstärke des U-Profiles richtet sich nach der statischen Anforderung. Die Fassadenbleche werden mittels einer durchgehenden, angeschraubten oder eingehängten Aluminiumschiene an der Unterkonstruktion befestigt. Auch die Ableitung des anfallenden Niederschlagwassers erfolgt über das Profil. Bei Anordnung mehrerer Einzellängen übereinander werden die Schienen mit Stoßelementen verbunden. Die Ausdehnung des Profils wird innerhalb dieser Verbindung aufgenommen. Zur optimalen Ausrichtung der gesamten Unterkonstruktion sind die Halter- und Tragprofile so ausgeführt, dass eine dreidimensionale Verstellung möglich ist.

VARIANTEN INBEGRIFFEN

Neben den einzelnen Werkstoffen, ihrer Bearbeitung und Oberflächenveredelung sind die verschiedenen Befestigungsarten ein charakteristisches Merkmal der Fassade. EBENER bietet mit den Typen „Allach“, „Essen“, „Unterföhring/Frankfurt“ drei Standardlösungen für die Fassadenverkleidung, die sich in erster Linie durch die Ausbildung der Fassadenbleche und die Befestigung unterscheiden. Varianten und Sonderlösungen können in Absprache mit dem Planer und Bauherrn selbstverständlich realisiert werden. Prominentes Beispiel ist das Mercedes Benz Museum in Stuttgart. Hier wurden basierend auf dem System Allach einige hundert Bleche dreidimensional verformt und z.T. mit Lüftungslamellen und geneigten Klimaöffnungen versehen. Aufwendige Untersichtsverkleidungen laufen wie eine Spirale um das Gebäude – jedes Blech ist ein Unikat.



CNC-gesteuerte Maschinen gewährleisten geringe Fertigungstoleranzen und den hohen Qualitätsstandard.

NAME	ALLACH	UNTERFÖHRING/FRANKFURT	ESSEN
			
TYP	Glattblechfassade	Kassettenfassade	Steckfassade
MERKMALE	<ul style="list-style-type: none"> • AlMg₁ • Stärke min. 4 mm • Gesägte Schnittkanten • Verdeckte Einhängebolzen • Offene oder geschlossene Fugen 	<ul style="list-style-type: none"> • AlMg_{1,15} Fassadenplan • Stärke 3 mm • Seitl. Umkantung im 90°-Winkel, Mindestbreite 50 mm mit erforderlicher Agraffenausstanzung • Verdeckte Einhängebolzen • Offene Fugen • Unterföhring: Außenkantradius 2 mm zzgl. Materialstärke • Frankfurt: scharfe Kante durch eingefräste Rückseite, Außenkantradius 1 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • AlMg_{1,15} Fassadenplan • Stärke mind. 2 mm • Seitl. Umkantung im 90°-Winkel, Mindestbreite 50 mm • Bleche über Stecksystem verbunden und mit der Unterkonstruktion unsichtbar verschraubt • Offene Fugen

SANIERUNG ZAHLT SICH AUS

Das Thema Energieeinsparung im Gebäudebestand beeinflusst schon heute einen Großteil des Bauvolumens und wird in Zukunft zu den zentralen Herausforderungen gehören, denen sich Architekten und Planer stellen müssen. Innovative Techniken und langfristig optimale Lösungen sind daher mehr denn je gefragt, um Bauherren für die Sanierung und Modernisierung ihrer Gebäude zu begeistern. Denn mit einer intelligenten Fassade lassen sich nicht nur Wärmeverluste minimieren, sondern es entstehen vielmehr neue Möglichkeiten, auch Belichtung und Belüftung mithilfe der Fassaden-Profiltechnik zu unterstützen. Durch das Integrieren von Lamellen in die Fassade lassen sich z.B. die Lichtverhältnisse im Raum unkompliziert steuern, das Raumklima kann in Kombination mit dem richtigen Sonnenschutz verbessert werden.

EBENER bietet für die Modernisierung von Gebäuden attraktive Metallfassaden, die ein optimales Zusammenspiel von modernem Design und wirtschaftlicher Dämmung darstellen. Als Dämmstoff kommt Steinwolle zum Einsatz. So werden auch zusätzliche Anforderungen an Schall- und Brandschutz erfüllt. Die vorgehängte hinterlüftete Metallfassade kann an fast jedem Untergrund befestigt werden. Mit der dreidimensional justierbare Unterkonstruktion lassen sich Unebenheiten und Wandvorsprünge problemlos ausgleichen.

Durch die 3D-Gebäudevermessung am Bestandsgebäude kann der Ist-Zustand exakt bestimmt werden. Alte, evtl. nicht mehr existierende, Baupläne sind zur Sanierung nicht notwendig. Nach der Vermessung wird die neue Konstruktion entsprechend geplant und hergestellt. Die Gerüststandzeiten und die gesamte Baustellendauer werden minimiert. Intensives Aufmessen von z.B. Ecken und Gebäudeanschlüssen entfällt.



Mit der digitalen Erfassung des Bestandsgebäudes lassen sich aufwendige Animationen erstellen. So können die Kunden das spätere Erscheinungsbild des Gebäudes schon im Vorfeld sehen.

- 1) Aufnahme des Ist-Zustands vor der Sanierung
- 2) Computeranimation durch EBENER
- 3) Ist-Zustand der Schule nach der Sanierung



Schon im frühen Entwurfsstadium werden Architekten und Bauherren von den EBENER-Mitarbeitern beraten und in technischen Fragen unterstützt.

LEISTUNGSPROFIL

Zu den Kernkompetenzen von EBENER zählen Fassadenverkleidungen aus Aluminium, die als Komplettleistung angeboten werden. Sämtliche Arbeiten im Feinblechbereich werden im Werk realisiert. Dazu zählen auch Sonderanfertigungen nach speziellen Kundenvorgaben wie z.B. aufwendige Schweißarbeiten. Neben Aluminium können auch andere metallische Werkstoffe verarbeitet werden. Der Einsatz von hochwertigen Materialien und eine exklusive Oberflächenveredelung nach Kundenwunsch garantieren eine extrem lange Lebensdauer der Produkte. Zu den angebotenen Oberflächenbehandlungen zählen Pulverbeschichtungen nach GSB, Nasslackbeschichtungen und Eloxal nach EURAS. Auch Antidröhnbeschichtungen in Schräg- und Horizontalbereichen sind möglich. Dazu wird auf bis zu ca. 60% der Fläche eine Antidröhnmasse von mind. 2 mm Stärke aufgetragen. Die Gestaltungsvarianten moderner Metallfassaden sind mit diesen Voraussetzungen schier unendlich. Mit einem technischen Rundum-Service sorgt EBENER dafür, dass Kreativität in gebaute Architektur umgesetzt wird.

BERATUNG UND TECHNISCHER SERVICE

digitales 3D-Aufmaß
Konstruktion
Planung
Prüfstatik
Herstellung
Lieferung und Montage
Bauleitung

BEARBEITUNGSMÖGLICHKEITEN

scheren, schneiden, abkanten bis 6200 mm Länge
sägen, fräsen
nibbeln, stanzen, klinken, bohren, senken
walzen
schweißen
schleifen, polieren

MATERIALIEN

Aluminium
Verbundwerkstoffe
Edelstahl
Messing
Kupfer
Stahlblech

OBERFLÄCHEN

Pulverbeschichtung
Eloxal
Nasslack

REFERENZLISTE



1



2



3

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

OBJEKT	FASSADEN-GRÖSSE	FASSADEN-TYP	ARCHITEKT
Museum of Modern Art, New York	2 000 m ²	Typ Allach	Yoshio Taniguchi, Tokio
HABA, Bad Rodach	3 000 m ²	Typ Allach	h4a Gessert + Randecker, Stuttgart
Einkaufszentrum, Limbecker Platz	18 000 m ²	Typ Allach	Henn Architekten, München
Westhafen Pier, Frankfurt	12 000 m ²	Typ Essen	Schneider & Schumacher, Frankfurt
Airport Hotel, Stuttgart	3 000 m ²	Typ Essen	Reichel & Stauth, Braunschweig
Störfelpark, Enspel	300 m ²	Typ Essen	m3-Baukunst, Darmstadt
Mercedes Benz Museum, Stuttgart 2	8 000 m ²	Typ Stuttgart	UN Studio, Amsterdam
Mercedes Benz Center, Stuttgart	2 500 m ²	Typ Stuttgart	Kohlbecker Architekten, Gaggenau
Mercedes Benz Center, Mailand	1 500 m ²	Typ Stuttgart	Kohlbecker Architekten, Gaggenau
Feringapark Hotel, München	2 200 m ²	Typ Unterföhring	ABH Heese, München
Büro- und Hotelkomplex Steindamm, Hamburg 3	15 000 m ²	Typ Unterföhring	Leusmann Planungsgesellschaft, Hamburg
Super C, Aachen	2 500 m ²	Typ Unterföhring	Pape Architekturbüro, Köln
Max-Schmeling-Halle, Berlin	4 000 m ²	Typ Unterföhring	Dietz Joppen Architekten, Frankfurt
IKEA Einrichtungshäuser: Mannheim, Hannover, Duisburg, Siegen, Koblenz, Freiburg, Ludwigsburg		Typ Unterföhring	IKEA Deutschland, Wallau
Rheinisches Landestheater, Neuss	6 000 m ²	Typ Unterföhring	Ingenhoven & Ingenhoven Architekten, Neuss
Centre de Conférence, Luxembourg	6 000 m ²		Schemel & Wirtz Architects, Luxembourg
Peek & Cloppenburg, Düsseldorf	4 000 m ²	gesägte Bleche	Richard Meier & Partner Architects, New York
Porsche Museum, Stuttgart	5 100 m ²	Sondertyp Alu-Rautenblech	Delugan Meissl, Wien
Europäisches Parlament, Straßburg	7 000 m ²	Deckenverkleidung	Architecture Studio Jean-Francois Bonne, Paris
Reichstag, Berlin	1 800 m ²	Innenausbau mit Aluminiumblechen	Sir Norman Foster – Foster & Associates (England)

BÜRO- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE

OBJEKT	FASSADEN-GRÖSSE	FASSADEN-TYP	ARCHITEKT
Z-UP, Stuttgart	1 600 m ²	Typ Allach	Prof. Wolfgang Kergaßner, Ostfildern
Skylight, Frankfurt	7 000 m ²	Typ Allach	Richard Rogers Partnership, London
Bosch, Abstatt 4	24 000 m ²	Typ Allach	ABA, Stuttgart
Carl-Benz Center, Stuttgart	4 000 m ²	Typ Allach	KBK Architekten, Stuttgart
IIR Allach, bei München	3 000 m ²	Typ Allach	Illig Bauer + Assoziierte, München
MAN Konzernzentrale, München	3 000 m ²	Typ Allach	DMP Architekten, München
Otto Bock, Berlin 1	1 000 m ²	Typ Allach	Gnädinger Architekten, Berlin
Westside, Essen	3 000 m ²	Typ Essen	Bahl+Partner Architekten, Hagen
Drehscheibe (Sparkasse), Frankfurt	9 500 m ²	Typ Frankfurt	MOW Generalplanung, Frankfurt
Four Elements, Düsseldorf 5	2 000 m ²	Typ Unterföhring	Petzinka Pink Architektur, Düsseldorf
Porsche, Weissach	1 000 m ²	Typ Unterföhring	KBK Architekten, Stuttgart
Sanofi-Aventis Geb. H822, Frankfurt	2 500 m ²	Typ Unterföhring	TEK TO NIK, Frankfurt
Biomedizinisches Zentrum, Gießen	7 000 m ²	Typ Unterföhring	PSP Architekten, Berlin
Heuft, Burgbrohl	200 m ²	Typ Unterföhring	Heinrich Steinhardt Architekten, Bendorf
Boehringer Ingelheim, Ingelheim	1 500 m ²	Typ Unterföhring	Bauabteilung Boehringer, Ingelheim
Verwaltungsgebäude Braun, Melsungen	2 500 m ²	Typ Unterföhring	Wilford Schupp Architekten, Stuttgart
Zollhof, Düsseldorf	Fensterelemente aus 1 600 Stk. Stahlzargen, 1 600 Stk. Aluminiumzargen		Frank O. Gehry, Los Angeles

SCHUL- / LEHRGEBÄUDE

OBJEKT	FASSADEN-GRÖSSE	FASSADEN-TYP	ARCHITEKT
Universität, Würzburg	1 000 m ²	Typ Allach	GKT-Architekten, Würzburg
Gymnasium, Bad Marienberg	3 000 m ²	Typ Frankfurt	4a Architekten, Stuttgart
Wolfsteinschule, Bad Marienberg	2 000 m ²	Typ Unterföhring	Bauabteilung Stadt Bad Mbg., Bad Marienberg
Schulzentrum, Bad Marienberg	1 400 m ²	Typ Unterföhring	Brass GmbH Architekten, Betzdorf
Campus Hochaus, Frankfurt	7 000 m ²	Aluminium-Gußplatten	Prof. Christoph Mäckler, Frankfurt

INDUSTRIELLE UND TECHNISCHE GEBÄUDE

OBJEKT	FASSADEN-GRÖSSE	FASSADEN-TYP	ARCHITEKT
Klärwerk Gut Großlappen, München 6	12 000 m ²	Sonderkonstruktion	Ackermann & Partner, München
U-Bahnhof, Garching	5 800 m ²	Sonderkonstruktion	Baureferat, München



4



5



6

Industriegebiet Eichenstruth
Vor der Bitz 3
D-56470 Bad Marienberg
Telefon: +49 26 61 - 91 40 - 0
Telefax: +49 26 61 - 91 40 - 10
Internet: www.ebener.de
E-Mail: info@ebener.de

EBENER[®]
FASSADEN-PROFILTECHNIK